

# BLICKPUNKT

März 2018—Juni 2018

## Fruchtbare Gemeinden



*Fruchtbare Gemeinden  
und was sie auszeichnet*

Radikale Gastfreundschaft

Leidenschaftlicher Gottesdienst

Zielgerichtete Glaubensentwicklung

Außerordentliche Großzügigkeit

Risikobereite Mission

*Wir machen mit!*



Gemeindebezirk  
Freudenstadt  
Stuttgarter Straße 23

# Gemeindebrief



## **Liebe Leserin, lieber Leser,**

**Liebe Leserin, lieber Leser!**

„Du bist willkommen“

Jesus war bekannt dafür, dass er gerne mit anderen Zeit und Leben geteilt hat, und Feste (mit-)gefeiert hat.

Ich stelle mir vor, Jesus steht an der Tür und empfängt seine Gäste.

Eine, die immer alles recht machen will, steht da. Jesus sagt zu ihr:

„Schön, dass du da bist. Du bist willkommen. Leg ab, was du bei uns nicht brauchst: dein Ansehen, deine Verdienste. Wir fangen nichts damit an, wir wollen nur dich!“

Ein anderer hat wieder mal versagt, ist gescheitert im Leben. „Komm herein. Lege ab, was dich bedrückt. Deinen Kummer, deine Mühsal. Gott will dich mit dabei haben.“

Und noch ein Dritter kommt. Er bringt seine eigene Verpflegung mit, weil er meint, er bekomme hier nicht genug. Jesus sagt zu ihm: „Wir haben hier reichlich. Du brauchst nichts mitzubringen. Setz dich und greif zu.“

Jesus freut sich über jede und jeden. Zu seinem Lebensfest sind alle eingeladen.

Jesus lebte als Sohn Gottes diese radikale Gastfreundschaft. (übrigens: das Wort „radikal“ kommt vom lat. „radix“ = Wurzel). Es geht also um die grundlegende Freundlichkeit und Einladung Gottes durch Jesus Christus. Gott ist der Gastgeber – ER lädt ein. Alle dürfen kommen, jede und jeder ist willkommen!

„Radikale Gastfreundschaft“ – eines der Themen aus einem Buch, mit dem wir uns in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten als Gemeinde befassen werden. Der Titel des Buches: „Fruchtbare Gemeinden und was sie auszeichnet“, vom Autor Robert C. Schnase, einem Bischof der methodistischen Kirche in den USA.

Wir wollen im Zeitraum vom 15. April bis 20. Mai darüber nachdenken, wie unsere Gemeinden mehr von diesen fünf Kennzeichen fruchtbarer Gemeinden geprägt sein können.

„Komm und sieh!“ – so hat Jesus einst Menschen auf der Suche nach erfülltem Leben in seine Nachfolge eingeladen.

Mein Wunsch und mein Gebet ist es, dass ganz viele sich einladen lassen: Machst du mit? – ich freue mich auf dich, und Jesus erst recht.

Euer / Ihr Pastor Michael Mäule

## Monatsspruch April 2018

**Jesus Christus spricht. Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.**

Johannes 20,21

Es ist kein Aprilscherz, auch wenn der Ostersonntag in diesem Jahr auf einen 1. April fällt:

Ostern feiern wir jeden Sonntag! Denn die Situation, in der Jesus das Wort des Monatsspruchs sagt, wiederholt sich Sonntag für Sonntag.

Lassen Sie mich das ein wenig beschreiben: Die Jünger sitzen beieinander. Sie haben die Botschaft von Ostern schon gehört. Denn „Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen“ (Johannes 20,18). Doch sie können die Bedeutung ihrer Worte nicht erfassen. Zu schwer lastet das Erleben der vergangenen Tage immer noch auf ihnen. Jesus war tot! Und sie konnten es nicht verhindern. Das war ja auch nicht ihre Aufgabe. Im Gegenteil – als Petrus zum Schwert greift und einem Knecht des Hohenpriesters das rechte Ohr abhaut (Er ist so aufgeregt oder ungeschickt, dass er nicht einmal richtig trifft!), da mahnt ihn Jesus: „Steck das Schwert in die Scheide!“ Schon zuvor hatte er dem Verhaftungskommando gesagt: „Sucht ihr mich, so lasst diese gehen!“ Eigentlich wollten sie ja bei Jesus bleiben und ihm die Treue halten. Petrus versprach sogar: „Ich will mein Leben für dich lassen“ (Johannes 13,37).

Wie mussten sie sich fühlen – jetzt, da sie beieinander saßen voller Furcht, dass sie selber auch noch verhaftet werden könnten? Schämten sie sich, weil sie davongelaufen waren? Hatten sie ein schlechtes Gewissen, weil sie sich nicht mutiger zu Jesus bekannt hatten? Und als Maria Magdalena von ihrer Begegnung mit dem Auferstandenen berichtete, wurde ihnen vermutlich bewusst: Mutig stand sie beim Kreuz, an dem Jesus starb. Was würde er ihnen sagen? Mussten sie mit Vorwürfen rechnen? Würde er ihnen ihren Kleinglauben vorwerfen? Jesus hatte sie in seine Nachfolge gerufen und sie vorgewarnt, dass das kein Spaziergang werden würde.

Und dann geschieht's – Jesus tritt in ihre Mitte und sagt nur einen Satz: „Friede sei mit euch!“ Und damit sie nicht meinen, er sei ein Gespenst, weist er sich aus: Er zeigt ihnen die Hände und seine Seite, die Spuren seines Todes am Kreuz, die er auch nach seiner Auferstehung an sich trägt. Keine Zurechtweisung, kein Vorwurf, keine Anklage – nur: „Friede sei mit euch!“

# Zum Nachdenken

Monatsspruch April

Wenn wir heute sonntags zum Gottesdienst zusammenkommen, ist das nicht eine ähnliche Situation? Wir hören die Botschaft von Jesus ja auch nicht zum ersten Mal – in aller Regel wenigstens. Wir beginnen den Gottesdienst in seinem Namen, sind also darauf gefasst, dass wir ihm selber begegnen. Denn: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäus 18,20). Hinter uns liegen Tage der Nachfolge, Tage mit Gelegenheiten zur Liebe, der geschwisterlichen Liebe, der Nächstenliebe, vielleicht auch der Feindesliebe. Waren wir aufmerksam? Geistesgegenwärtig? Mutig? Oder waren wir zu sehr in Eile, mit uns und unseren Aufgaben beschäftigt, gestresst, enttäuscht, verletzt? Was würde Jesus uns dazu sagen?

Und dann dürfen wir den Zuspruch hören: „Friede sei mit euch!“ Mir ging ein Bild durch den Kopf: Da haben zwei miteinander gestritten – es gab ein Missverständnis, eine Meinungsverschiedenheit. Sie haben aufgehört, miteinander zu reden. Und sie wissen nicht einmal mehr, wer eigentlich angefangen hat. Eine oder einer fasst sich ein Herz, geht auf die/den Andere/n zu und sagt: „Friede! Lass es gut sein. Was immer das war, lass uns wieder gut sein miteinander.“ Vergebung geschieht. Das Gespräch ist wieder möglich, sogar das Gespräch darüber, was zum Streit geführt hat. Dieser Tage las ich eine Buchbesprechung. Jemand hatte die Schriften eines römisch-katholischen Kirchenmannes untersucht. Sein Name war mir bis dahin fremd: Antoninus von Florenz (1389 – 1459). Der letzte Satz dieser Rezension lautete: „... eine Theologie weniger des erhobenen Zeigefingers als vielmehr der geöffneten Arme.“

Mit geöffneten Armen kommt Jesus auf uns zu mit seinem Frieden. Er heilt unsere Beziehung, macht uns Mut und sendet uns aufs Neue als Boten seines Friedens. Sünden sind erlassen. Das Trennende weicht neuem Vertrauen. Wenn wir allerdings einander „die Sünden behalten“ (Johannes 20,23), dann ist der Frieden, den Jesus uns gibt, in Frage gestellt. „Vergebt einer dem anderen, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus“ (Epheser 4,32).

An dem Tag, als ich den ersten Entwurf dieser Besinnung überarbeitet habe, las ich morgens folgenden Text:

„Seid gesegnet und gesendet. Seid nicht wie Sehende, die doch nichts sehen. Nicht wie Hörende, die doch nichts glauben. Geht geistbegabt, begeistert und bekennend: Jesus lebt, er ist mitten unter uns.“



Werner Schmolz

### „HANDGEMACHT Advent, Advent“ in der Friedenskirche

2. Dezember 2017, 14.30 Uhr. Der obere Gruppensaal der Friedenskirche ist gefüllt mit Menschen. An adventlich gedeckten Tischen stärken sich die rund 70 Besucherinnen und Besucher mit Kaffee, Punsch, Gebäck und einer Andacht von Pastor Michael Mäule, bevor der Startschuss zum Basteln fällt. Die Gäste können selbst Kerzen ziehen, an einem anderen Basteltisch werden Apfel-Wichtel hergestellt. Wie in jedem Jahr ist der Renner das Adventskranz binden. Wer möchte nicht einen Adventskranz aus frisch duftendem Tannenreisig bei sich zuhause auf dem Tisch haben? Und dann auch noch selbst gestaltet. Wer es lieber etwas rustikaler mochte, konnte auch einen Adventsgesteck auf Holzscheiben dekorieren. Unter fachkundiger Anleitung stellte hier jeder ein Unikat her.

Speziell für die Kinder gab es eine Adventskalender-Bastelwerkstatt. Die vorbereiteten Kartons konnten von den Kindern selbst gestaltet und die Tüten gefüllt werden - für jeden Tag bis Heilig Abend eine. Daneben gab es noch einen Weihnachtsdeko-Flohmarkt und einen Büchertisch. Alles, was hier auslag, durfte kostenlos mitgenommen werden. Viele Besucher machten regen Gebrauch davon. Im Jugendraum konnten Interessierte sich an Musikinstrumenten versuchen. Besonders beliebt waren die Trommeln. Zeit für Beratungsgespräche unterschiedlichster Art nahmen sich Betreuerinnen an den Kaffeetischen.

Das Bündnis für soziale Gerechtigkeit veranstaltet HANDGEMACHT seit 2009, 2-3mal im Jahr. Die Möglichkeit 'HANDGEMACHT Advent, Advent' in der Friedenskirche anzubieten, wurde von allen Beteiligten freudig nun schon zum 8. Mal in Anspruch genommen.

HANDGEMACHT ist eine konkrete und praktische Umsetzung der Bündnisarbeit, zwischen der Stadt Freudenstadt, dem Familienzentrum, der Diakonischen Bezirksstelle, dem Zentrum des Zuhörens, dem Paritätischen KV, der Erlacher Höhe, der Caritas und den Kirchen der Ökumene: Evangelische Kirche, Katholische Kirche, Evangelisch-methodistische Kirche in Freudenstadt.

Nach regem Betrieb und fröhlicher Bastellaune klang die Veranstaltung mit einer nachdenklich stimmenden Andacht aus. Reichlich bepackt mit selbst Gebasteltem und gratis Deko-Material für die Vorweihnachtszeit wurden die Besucher mit leuchtenden Augen verabschiedet. Bis zum nächsten Mal!

Raphaela Swadosch



# Erlebnisraum Gemeinde

---

Singen bei älteren Geschwistern/ Chorfreizeit Good News

## Singen bei älteren Geschwistern

Am Sonntag, 28. Januar, trafen sich 12 sangesfreudige Frauen und Männer unserer Gemeinde. Wir haben uns einige Lieder herausgesucht und konnten sogar vierstimmig singen.

Anfang März wollen wir uns zum ersten Mal auf den Weg machen und einigen älteren Geschwistern zuhause unseren musikalischen Gruß bringen. Ein weiterer Termin im Martin-Haug-Stift soll noch folgen.

Christiane Mohr



---

## Wochenend - Chorfreizeit Good News im Haus Saron in Wildberg:

„Da war schon viel Schönes dabei!“

Von dieser fröhlich spaßhaften Aussage bis hin zu „großartig!“ war alles dabei, was eine gelungene Chorfreizeit zum Jubiläumsjahr ausmacht. Und das betrifft nicht nur die Musik, die Proben und die Leitung. Im Haus Saron in Wildberg waren wir recht kurzfristig mit 21 Personen untergekommen. Bestens versorgt, in gut ausgestatteten Zimmern und freundlich-offener Atmosphäre fiel es nicht schwer, sich gleich wohl zu fühlen.

Am Freitagabend beschäftigte uns die Gestaltung unseres Jubiläums bevor es am Samstag zum Proben-Marathon ging – allerdings nicht ohne sich beim Morgenlob auf Gott auszurichten.

Christiane hat mal wieder einen tollen Job gemacht! So einen netten „Haufen“ zu dirigieren braucht schon starke Nerven. Danke Christiane! Mit alten und neuen Liedern wurden die Chorsängerinnen und -sänger überrascht. Von „leicht vom Blatt zu singen“ bis angestrengtem Schwierige-Passagen-Bewältigen war im Repertoire alles dabei. Doch immer blieb noch Raum und Gelegenheit, zu lachen und freundliche Worte auszutauschen.



Da machte es auch nichts aus, dass der Sopran an besonderer Stelle ungeteilter Stimme war, der Alt nicht immer auf der Spur, der Bass am brummeln oder der Tenor sich bei dem einen oder anderen Austausch in Schweigen hüllte. - Zum besseren Verständnis: Wir hatten viel Spaß und verstanden uns prima! Eine tolle Gemeinschaft, in der jeder sein Plätzle findet.

Am Samstagabend dann eine spontane Premiere im Speisesaal: Ein Flash-Mob von Good News beim Nachtessen - und die anderen Gäste der Faschings-Alternativ-Tage waren am Staunen.

Bei unserem anschließenden Abendgottesdienst mit Agapefeier gab es Raum, sich von Jesus berühren zu lassen und an der Quelle manches loszulassen und Kraft zu tanken. Man hörte ein vielfaches: Das tut gut!

Nach der Abschlussprobe am Sonntagmorgen waren wir auf jeden Fall alle der Meinung: Das möchten wir im nächsten Jahr an selber Stelle wiederholen! Mögliche Termine wurden bereits gesichtet.

Mit diesem Wochenende ist der Grundstein gelegt für die Jubiläumsfeier „40 Jahre

Good News“ am Wochenende 17. / 18. November 2018. Wir werden noch fleißig üben bis dahin!

Na, liebe Leserin, lieber Leser, Lust beim nächsten Mal dabei zu sein? Dann komm doch einfach dazu, wir freuen uns über Verstärkung! Und es macht richtig Spaß!

Herzliche Grüße von Good News



## KU-Camp vom 2. bis 7. April 2018

Nach der tollen Erfahrung vom letzten Jahr wird die Gruppe vom Kirchlichen Unterricht (KU) wieder am KU-Camp teilnehmen. Das KU-Camp ist eine „Erfolgsgeschichte“ unserer Kirche, und erfreut sich weiter großer Beliebtheit. Das KU-Camp ist wie eine große KU-Freizeit zu verstehen, wo etwa 80 Jugendliche und Mitarbeitende gemeinsam eine Woche verbringen. Mit unserer Gruppe wird Pastor Michael Mäule in diesem Jahr beim KU-Camp mit dabei sein. Die mehrtägige Dauer wirkt positiv auf die Gruppe, ebenso im Blick auf die persönliche Entwicklung. Dabei kommen neben den Glaubenssthemen und anderen Inhalten die Gemeinschaft und der Spaß nicht zu kurz. Das KU-Camp findet auf der Diepoldsborg statt, ein Freizeithaus in der Nähe von Kirchheim/Teck.



Wir bitten die Gemeinde, diese gemeinsame Woche unserer KU-Gruppe in den Gebeten vor Gott zu bringen und zu begleiten. Danke!

---

### HANDGEMACHT ‚Start in den Frühling‘ einfach - gut - kostenlos

Am **14.4.2018** von **14.30-16.30 Uhr** lädt das ‚Bündnis für soziale Gerechtigkeit‘ in die Falkenrealschule ein. Mit Kaffee und Kuchen beginnt der Nachmittag, bevor es zum gemeinsamen Kochen in der Schulküche oder in die Fahrradwerkstatt geht. Zeit für Beratung und Gespräch gibt es den ganzen Nachmittag. Enden wird dieser Nachmittag indem wir das Gekochte miteinander essen.

Ihr seid alle herzlich eingeladen, miteinander zu kochen und gemeinsam zu essen, sein Fahrrad selbständig unter Anleitung zu reparieren und das alles in fröhlicher Atmosphäre.

Wer ein Fahrrad abgeben möchte, bitte bei Daniela Kodweiß melden. Fahrradspenden werden gesucht!

Daniela Kodweiß



### Gottesdienstreihe im Jubiläumsjahr 2018

Die thematische Beschäftigung mit dem Buch „Fruchtbare Gemeinden und was sie auszeichnet“ hat in den letzten Jahren viel Segensreiches in den Gemeinden unserer Kirche hinterlassen. Als Bezirk Freudenstadt führen wir in diesem Jahr diese Glaubensaktion durch, wieder mit Impuls-Gottesdiensten und Gruppengesprächen unter der Woche. Herzliche Einladung!

Bischöfin i.R. Rosemarie Wenner schreibt im Vorwort zu diesem Buch u. a. „Die Lektüre regt an, sich mit den biblischen und theologischen Grundlagen für Gemeindegewachstum auseinander zu setzen und aus zahlreichen aktuellen Beispielen zu lernen. ...Wie könnte jeweils ein nächster Schritt aussehen, um engagierter und wirkungsvoller

Gemeinde zu bauen? Wie können wir nicht nur gastfreundlich sein, sondern dabei radikale Offenheit praktizieren? Wie können wir Gottesdienste nicht nur gut gestalten, sondern der leidenschaftlichen Liebe zu Gott und Menschen Ausdruck verleihen? Wie können wir nicht nur zum Glauben einladen, sondern gezielte Schritte in der Glaubensentwicklung ermöglichen? Was bedeutet es, nicht nur missionarisch gesinnt zu sein, sondern Risiken einzugehen im missionarischen Wirken in Wort und Tat? Wie werden wir motiviert, um nicht nur aus Pflichtbewusstsein zu geben, sondern mit außerordentlicher Großzügigkeit? Alle fünf Kennzeichen sind zu beachten, damit Früchte des Glaubens heranreifen können. Christus hat sie uns vorgelebt: Er praktizierte radikale, leidenschaftliche, zielgerichtete, risikobereite und außerordentliche Hingabe, damit wir durch ihn zur Nachfolge befreit werden und in ihm Frucht bringen.“ Soweit die Gedanken von Bischöfin i.R. Rosemarie Wenner.



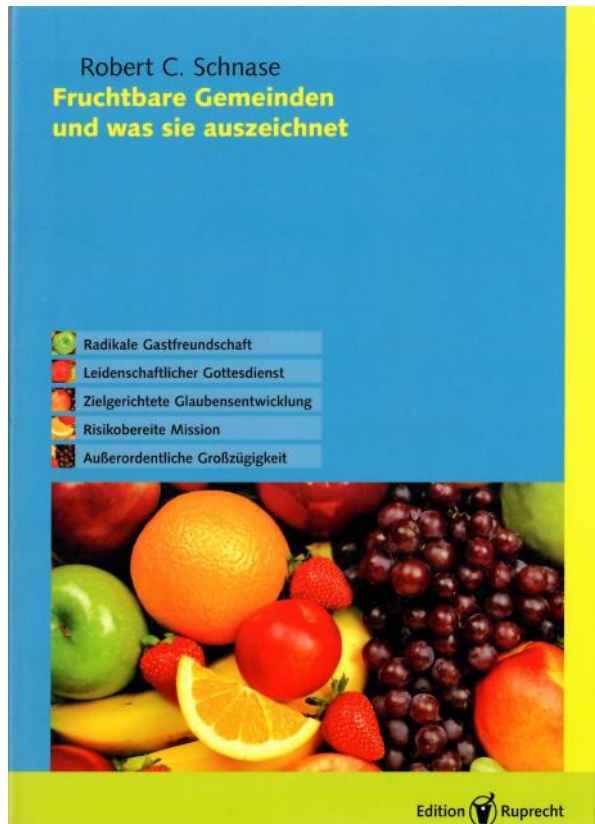
Was sind nun diese Kennzeichen, von denen dieses Buch zentral handelt:

## Fruchtbare Gemeinden und was sie auszeichnet

- Radikale Gastfreundschaft
- Leidenschaftlicher Gottesdienst
- Zielgerichtete Glaubensentwicklung
- Risikobereite Mission
- Außerordentliche Großzügigkeit

Menschen suchen nach einer Kirche und Gemeinde, die sich durch diese Eigenschaften auszeichnet – und wir wollen in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten darüber nachdenken, wie unsere Gemeinden mehr von ihnen geprägt sein kann.

An den Sonntagen werden wir in unseren Gottesdiensten diese Themen aufgreifen, sie wö-  
chentlich in Kleingruppen vertiefen – und begleitend sollte das Buch „Fruchtbare Gemeinden und was sie auszeichnet“ von Robert Schnase gelesen werden. – Dieses Buch ist zum Spezialpreis von 10 Euro bei Pastor Michael Mäule zu bekommen.



Die Anmeldezettel mit weiteren Informationen werden rechtzeitig verteilt. Wir haben die Hoffnung und die Erwartung, dass Gott diese Gottesdienstreihe auch für unseren Bezirk zum Segen wirkt.

# Erlebnisraum Gemeinde

Männerradtour / Neuer Lebensabschnitt

## Ja, mir san mit'em Radl doa...

Nach der ersten Männer-Tour im letzten Jahr war klar: Es muss eine Wiederholung geben.

Und so startet die Männergruppe unseres Bezirks wieder durch. Ich freue mich drauf, wenn Männer jeden Alters sich mit auf den Weg machen. Wie bei der ersten Tour gilt der Grundsatz: ein wenig Training ist notwendig, aber: wir sind als Gruppe unterwegs und passen unser Tempo an.



Die genauen Planungen sind noch nicht ganz abgeschlossen, doch hier die ersten Fakten:

**Abfahrt:** Donnerstag 31. Mai – um 9.30 Uhr; Treffpunkt an der Friedenskirche

**Rückkehr:** Samstag, 02. Juni – gegen 19.00 Uhr (vermutlich mit dem Zug)

*Michael Mäule*

**Wir wollen an die untenstehenden Jugendlichen & jungen Erwachsenen denken, für die ein neuer Lebensabschnitt beginnt:**

- **Noah Hölzlberger** - mittlere Reife
- **Magdalena Lindner** - Abitur - und ab August wird Magdalena ein Jahr in Bolivien verbringen
- **Anna Kodweiß** - Abschluss der Ausbildung als Mechatronikerin

Wir wünschen Euch gutes Gelingen sowie Gelassenheit und Gottes Segen für alle Prüfungsvorbereitung und auch für die Prüfungstage selber und freuen uns mit Euch, wenn alles gut vorüber ist.

Bitte geben Sie uns Bescheid, sollten wir jemand übersehen haben. Besten Dank.

# Erlebnisraum Gemeinde

Zeltlager / Kollektenbons



## Hey Du! Willst du dabei sein!

Möchtest du eine tolle Woche erleben, mit anderen zusammen im Zelt übernachten, nahe am Wald, eine neue Umgebung entdecken, andere Kinder kennenlernen und mit Menschen aus der Bibel unterwegs sein, die im Vertrauen auf Gott das Gewohnte hinter sich gelassen haben und dabei erfahren haben: Gott ist mit dabei!

Hast du Lust auf eine spannende Woche, mit Singen am Lagerfeuer & Sternenhimmel, Zelten & Nachtwache, Biblischen Geschichten & und guten Texten, leckerem Essen & Geländespielen, Workshops & vielem mehr..., mit anderen Kindern und netten Leitern viel Spaß erleben? Bist du zwischen 8 bis 13 Jahre alt?

Dann ist das **Zeltlager vom 19. bis 24. Mai 2018** in Oberndorf-Lindenhof das Richtige für dich! Komm mit und melde dich gleich an! Wir freuen uns auf dich!

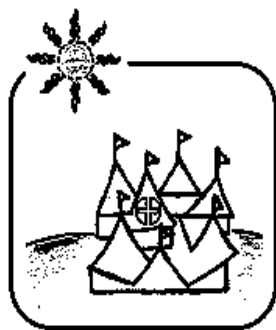
Anmeldungen liegen in der Kirche aus, oder es gibt welche bei Daniela Kodweiß oder Michael Mäule.

Das bewährte Küchenteam wird uns lecker umsorgen. Das Mitarbeiter-Team hat sich im Februar schon einen ganzen Tag getroffen um die Freizeit zu planen, sich mit den biblischen Geschichten zu befassen, um eine wundervolle Woche vorzubereiten. Noch weitere Vorbereitungstreffen werden stattfinden.

Wir sind dankbar, wenn ihr als Gemeinde die Vorbereitungen im Gebet begleitet, und freuen uns über tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbau in Oberndorf. Die Deshalb schon jetzt die Termine zum Vornehmen:

Aufbau am Samstag 19.5.2018 und Abbau am Donnerstag 24. Mai 2018, am Nachmittag. Die genauen Infos folgen noch rechtzeitig.

Sei dabei! – beim Zeltlager in der ersten Woche der Pfingstferien.



## Kollektenbons...

... wie funktioniert das?

Sie kaufen bei Ingrid S. Bons zu **5 oder 10 Euro**.

Werfen die anstelle von Bargeld am Sonntag in die Kollekte und erhalten dann am Jahresende eine Spendenbescheinigung für diesen Betrag.

Gerne dürfen sie aber auch weiterhin Bargeld in die Kollekte einlegen.



Ulrich K.

## Hilfe, die ankommt

### Marian aus Sierra Leone

**verdient mit Weben ihren Lebensunterhalt. Doch der Weg war mühsam.**

»Ab 2014 habe ich im Ausbildungszentrum »Konomusu« das Weben gelernt. An einem einfachen Webstuhl stellen wir Bänder her, die dann zum Beispiel zu Kleidungsstücken zusammengenäht werden.

Dann begann die Ebola-Epidemie. Ich wurde als einzige »Konomusu«-Schülerin krank und das Ausbildungszentrum musste für ein Jahr schließen. Ich überlebte die Krankheit. Nachdem die Schulen und Ausbildungszentren wieder geöffnet wurden, konnte ich weiterlernen und einen Abschluss machen.

Inzwischen habe ich einen eigenen Webstuhl und arbeite zuhause. So kann ich genug Geld verdienen, um davon zu leben. Das ist für mich ein großes Geschenk, denn früher musste ich meinen Lebensunterhalt durch Prostitution verdienen. Das Lernen ist mir anfangs nicht leicht gefallen, aber die Mühe hat sich gelohnt. Ich bin dankbar, dass ich diese Ausbildung machen konnte.«



[www.emkweltmission.de](http://www.emkweltmission.de)  
[weltmission@emk.de](mailto:weltmission@emk.de)  
Spenden: Evangelische Bank eG  
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73





# Karwoche / Ostern

## Herzliche Einladung zu Passionsandachten in der Karwoche



Auch in diesem Jahr wird in der Woche vor Ostern die wertvolle Form der Abendgebete angeboten. Es gibt wieder die Möglichkeit, in Andacht und Stille zur Ruhe zu kommen, Gott zu begegnen und einen tiefen Zugang zu den Ereignissen der Passion Jesu zu finden. Über die genauen Termine der Passionsandachten werden wir noch rechtzeitig informieren.

Die Gottesdienste an **Karfreitag, 30. März**, mit Abendmahl feiern wir in Herzogsweiler um **10 Uhr** und in Freudenstadt um **15 Uhr**, zur Todesstunde von Jesus.

## Ostern miteinander feiern und die Auferstehungsbotschaft erleben

Wir laden ganz herzlich ein, am **Ostersonntag, 1. April**, in Herzogsweiler und Freudenstadt gemeinsam die Auferstehungsbotschaft zu erleben und zu feiern.



In Freudenstadt beginnen wir den Tag mit einer Osterwanderung um **6.30 Uhr**, lassen uns zum Osterfrühstück um **8.00 Uhr** einladen, und feiern dann um **10 Uhr** den Oster-Gottesdienst, mit Beteiligung vom Posaunenchor. – Wir laden zu allen Oster-Erfahrungen ganz herzlich ein!



**www** → was war ...  
→ was ist ...  
→ was wird ...



# Regions-Gottesdienst / Freizeit

## Regions-Gottesdienst am 3. Juni

Nach einem Jahr Pause treffen wir uns als Methodisten aus den EmK-Gemeinden der Region Nordschwarzwald. Diesmal nicht an Himmelfahrt, sondern am

**Sonntag, 3. Juni, in Betzweiler, in der Heimbachhalle,**

um miteinander eine schöne Zeit zu erleben. Der Tag beginnt um **10.00 Uhr** mit einem Gottesdienst, unter dem Motto „fröhlich fromm“. So soll der Gottesdienst uns stärken und motivieren, fröhlich unseren Glauben im Alltag zu leben und zu gestalten. Danach wird es ein leckeres Mittagessen geben, als Abschluss des regionalen Treffens. – *Hinweis: bitte wieder eigenes Geschirr selbst mitbringen, und wer mag zusätzlich einen Salat oder Kuchen.*



Es wird während des Vormittags wieder ein eigenes Programm für Kinder angeboten. Es lohnt sich, dabei zu sein, und alte Bekannte oder neue Freunde zu treffen.

Wir laden ganz herzlich ein, mit den Geschwistern der Bezirke Altensteig, Baiersbronn und Besenfeld, Dornhan und Nagold diesen Tag gemeinsam zu erleben.

Herzlich willkommen am **3. Juni** in Betzweiler!

---

## Gemeindefreizeit im Jahr 2018

Nach der guten Erfahrung der Gemeindefreizeit am Bodensee im Jahre 2016 wollen wir uns im nächsten Jahr wieder als Gemeinde zu einer Wochenend-Freizeit auf den Weg machen.

Damit alle den Termin präsent haben und in den Kalendern eintragen können, schon jetzt der Hinweis auf die Gemeindefreizeit: **28. bis 30. September**, im Familienbildungs- und Feriendorf „Eckenhof“ in Schramberg-Sulgen; um einen ersten Eindruck von der wunderbaren Anlage zu gewinnen, finden sich nähere Infos zum Haus unter: [www.familienerholungswerk.de/schramberg/](http://www.familienerholungswerk.de/schramberg/)

Wir freuen uns, wenn viele mit dabei sind, und wir in dieser wunderbaren Weise eine besondere Gemeinschaft erleben.

# Erlebnisraum Gemeinde

## Musikteam

### ...auch das Musikteam hat eine Geschichte.

Vor fast 20 Jahren begannen wir, regelmäßig Gottesdienste mit modernem geistlichen Liedgut zu begleiten. In der Regel mit interessierten, oft begeisterten Teenies, denen die „alte“ Musik nicht entsprach. Und natürlich mit Älteren, die musikalisch jung geblieben sind. Manche der „Damaligen“ sind heute in der Lebensmitte. Gerne denke ich zurück an die Zeiten, wo wir „Laudare“ hießen, oder „die Band“, oder eben „Musikteam“. Als wir in der Kirche noch keine nutzbare Anlage hatten, haben wir eine für die Band angeschafft. Die habe ich inzwischen verschenkt – und so darf sie jetzt ihren Dienst bei KU-Camps verrichten.

Selten (!) gab es Kritik, oft aber Dank und Anerkennung, gerade von den Älteren. Bruder Steckel (von dem ich es nicht erwartet hätte) hat mich früher oft sehr ermutigt, auch andere Pastoren im Ruhestand und Leitungsverantwortliche. „Ihr bringt die Jugendlichen in den Gottesdienst. Macht weiter damit, auch wenn es uns Alten nicht immer gefällt“. Die Auswahl der Lieder war dabei nie darauf gegründet, die coolsten Hits der frommen Szene zu spielen – sondern immer an den Texten ausgerichtet, passend zum Thema des Gottesdienstes, theologisch reflektiert. In den Proben wurde mal gebetet, mal nicht – aber der geistliche Inhalt stand immer im Vordergrund.



Nun merken wir (Heidrun und ich), dass uns die Organisation, Notenversorgung, Technik–Aufbau, Auswahl der Lieder, Absprachen mit den verantwortlichen Gottesdienstgestaltern usw., zu viel wird. Daher haben wir im Musikteam besprochen,

die Leitung abzugeben und zu rotieren. So kommen auch andere dazu, ihre ganz persönliche Note zu setzen. H-P P. verwaltet ab jetzt die Dateien und Noten – herzlichen Dank!

Wir werden weiterhin mit musizieren, gelegentlich auch mal leiten. Aber als „Leiter des Musikteams“ habe ich nun ausgedient. Alles hat seine Zeit.

Euer Ulrich G.

## Wir wollen als Bezirk die folgenden Anliegen in unsere Gebetszeit nehmen:

- Beten wir für die Jugendlichen, die eingesegnet werden, dass sie nicht nur einen schönen Tag erleben, an den sie sich gerne erinnern, sondern dass sie aus den zwei Jahren im Kirchlichen Unterricht wertvolle Grundlagen für ihr Leben mitnehmen können. Wir wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg, dass sie sich in unserer Gemeinde angenommen und wertgeschätzt fühlen und ihren Platz finden, dass sie Erfahrungen mit Gott machen und Ansprechpartner finden bei Lebensfragen und Glaubenthemen.
- Beten wir für unsere Kranken und die Geschwister, die nicht mehr so aktiv an unserem Gemeindeleben teilnehmen können. Beten wir um Beistand und Bewahrung für ihren Alltag, um Heilung und Linderung in Krankheit und Schwachheit und um Menschen, die sich zu ihnen auf den Weg machen. Will Gott Sie dafür gebrauchen?
- Beten wir für Menschen in unserer Gemeinde, die auf der Suche nach einer geeigneten Arbeitsstelle sind, und noch nicht wissen, wo und wie es weitergehen wird. Beten wir dafür, dass Gott Türen aufmacht, und sich die passende Stelle findet.
- Beten wir dafür, dass unser Jubiläumsjahr 2018 als Chance für uns und die Stadt genutzt wird, dass sich Menschen (wieder) einladen lassen und sich (neu) zu uns auf den Weg machen, dass sie ein Zuhause finden und ankommen. Sind wir dankbar, was die Glaubensmütter und Glaubensväter vor uns für diese Gemeinde geleistet haben und wir bitten Gott um Führung und Weisung, wie es weitergehen wird und welche Schritte getan werden, damit Menschen bei uns zum Glauben an Jesus Christus finden und die wichtigste Botschaft der Welt bei uns zeitgemäß erfahren und erlebt werden kann.
- Danken wir Gott, dass sich ein verlässlicher Partner für unsere Kapelle in Dietersweiler interessiert. Beten wir darum, dass die Verhandlungen zu einem guten Abschluss kommen.
- Gott sei Dank, dass sich neue Mitarbeitende in unterschiedlichen Bereichen gefunden haben.

## Ehe-Impuls-Abend

Wir hatten am 10. Februar 25 Party-Tische in der Christuskirche Herzogsweiler. Alle Plätze waren belegt. Die Teilnehmer haben gute Impulse für ihre Ehe erhalten und ein leckeres Abendessen bei Kerzenschein genossen. Wir merkten, dass Partnerschaft eine Dauerbaustelle mit harter Arbeit ist.



# Impressum

## Gemeinden:

### Freudenstadt

Stuttgarter Straße 23

Gottesdienst: 10.00 Uhr

### Herzogsweiler

Sonnenbergstraße 48

Gottesdienst: 10.00 Uhr



Bezirk Freudenstadt  
Pastorat: Stuttgarter Straße 23

## bei Fragen:

**Pastor**

**Michael Mäule**

Tel. 07441-2147

michael.maeule@emk.de

**Pastorin a. P.**

**Raphaela Swadosch**

Tel. 07441-952033

raphaela.swadosch@emk.de

**... zu unseren Veranstaltungen**  
sind Sie herzlich eingeladen!

Bei Fragen wenden Sie sich  
bitte an die Hauptamtlichen  
oder ehrenamtlichen  
Gemeindevertreter.

So finden Sie uns im Internet

**[www.emk.de/freudenstadt](http://www.emk.de/freudenstadt)**

**[www.emk.de/  
herzogsweiler](http://www.emk.de/herzogsweiler)**

**Für die Gemeinden**

**Carmen Huber**

Tel. 07441-51513

**Daniela Kodweiß**

Tel. 07441-85937

Redaktion: Chr. Mohr, U. Kern, M. Mäule,  
Layout: Stephen Winney  
Fotos: P. Mohr; F. Müller; V. Mönch  
Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 03.06.2018  
Nächste Redaktionssitzung: 13.04.2018  
Redaktionsschluss: 13.05.2018  
Druck: Gemeindebriefdruckerei

# Mitarbeiterfest





# Sonntagschul-Weihnachtsfeier

